

erschien täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,70 Mark, Zustellung durch den Briefträger 42 Pf.

Anzeigen

Die Zeitungspreise für Auswärtige 25 Pf., werden bis 10 Uhr vormittags, größere abends zuvor oder bis 8 Uhr vormittags erbeten.

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerches Volksblatt

Inserate nehmen an

unsere Geschäftsstelle in Röstlin, Poststraße 3 (Fernsprecher Nr. 11, für die Redaktion Nr. 16), Telegramm-Adresse Henke-Röstlin, C. B. u. o. w. in Janow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage.

Für telephonisch aufgebundene Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

Ablehnende Antwort des Verbandes.

Die Friedensfrage.

Versailles, 15. Mai. (Sonderkorresp.) Die Ablehnung weiterer Friedensnoten an Clemenceau ist unmissbar bevor, nachdem dieselben seit Tagen in Berlin Kattagehunden haben, wird als bekanntgegeben werden. Die Pariser Presse legt die Verantwortung mit der sofortigen Besetzung der deutschen Gebiete durch bereitwillige Engländerinnen und Versöhnung der Blockadebestimmungen für den Fall der Nichtunterzeichnung des Friedensvertrages unentwegt fort. Die Pariser Pressestimmen, die noch vor einigen Tagen einen besseren Verbindung für Deutschland laut wurden, verhalten immer mehr seitdem die Kundgebung der deutschen Nationalversammlung und die ablehnende Pressebewegung in Deutschland bekannt geworden ist. Ministerpräsident Scheidemann ist bei seinen Auftritten wegen seiner Rede in der Nationalversammlung ausgesetzt, wie vordem Graf Brockdorff-Rantzau infolge seiner Ansprache bei der Reichsversammlung der Friedensvorschläge.

Die österreichische Friedensdelegation wird offiziell von der deutschen ferngehalten werden. Die Friedensbedingungen sollen ihr in den nächsten Tagen überbracht werden. Dabei sollen die gleichen Vorbehalte getroffen werden wie in Versailles, nur dürfte sich der Vorschlag einfacher annehmen, weil weniger Ententebelegte daran beteiligt sind. Wenn man den Pariser Mätern glauben lassen darf, dann werden die Alliierten mit der österreichischen Abordnung schnell zu einem einstimmigen Einverständnis kommen. Wie nicht anders zu erwarten war, hat Clemenceau in seiner Antwort auf die deutsche Note über das internationale Arbeitsrecht, die schon am 14. Mai in Paris veröffentlicht wurde, die Ablehnung der deutschen Friedensvorschläge bestätigt. Die österreichische Friedensdelegation wird offiziell von der deutschen ferngehalten werden. Die Friedensbedingungen sollen ihr in den nächsten Tagen überbracht werden. Dabei sollen die gleichen Vorbehalte getroffen werden wie in Versailles, nur dürfte sich der Vorschlag einfacher annehmen, weil weniger Ententebelegte daran beteiligt sind.

Amsterdam, 15. Mai. (Telum.) Der Rat der Minister des Auswärtigen befaßte sich gestern mit der Frage der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung während der Abhaltung der Volksabstimmung in Schleswig. Die Marinefachverständigen haben den Plan entworfen, sämtliche Streitkräfte, bestehend aus Kreuzern, Einladern und Amiralitäten, sowie einige Kriegsschiffe nach Flensburg zu senden. Ferner wurde der Antrag gestellt, daß vier Bataillone Infanterie zu schicken, die die Ordnung im Lande aufrecht erhalten sollen. Außerdem soll der Rat, auf veranlassen, daß die noch in Deutschland befindlichen russischen Kriegsschiffe sofort zurückgeliefert werden. Es wurde über die Transportfrage dieser Gefangenen beraten, jedoch noch kein endgültiges Ergebnis erzielt. Wie weiter gemeldet wird, hat Polen an die Entente das Ersuchen gerichtet, ihr einen Teil der deutschen Handelsflotte zuzusprechen. Dieses Ersuchen wird beantwortet zu werden.

Genf, 16. Mai. Wie die Schweizer Zeitungen heute melden, hat der Rat der Vier am Sonntag beschlossen, die vom Grafen Brockdorff-Rantzau überbrachten Noten überhaup nicht mehr zu veröffentlichen. Das Rote-Bureau gab jedoch am Sonntag nach Pariser Meldungen die Noten über die Friedensbedingungen und Arbeitsfragen wieder. Anstatt dessen wurde das Zensurverbot für die Pariser Presse wieder aufgehoben. Gleichzeitig mit dem Beschlusse der Noten verbreitet der Rat eine offizielle Note, worin die vom Grafen Brockdorff-Rantzau überbrachten Bemerkungen als wenig interessante Manöver zur Serbifizierung der mündlichen Friedensverhandlungen behandelt werden. Am Schluß dieser Note wird aber doch erwähnt, daß die deutsche Note über die Entschädigungsaussprüche und das Saargebiet noch Erwägung eines Meinungsaustrausches innerhalb der nächsten 10. Malerweise wird dieser zu mündlichen Verhandlungen zwischen den beiden Parteien Schlußfolgerungen führen.

Genf, 16. Mai. Der Pariser Korrespondent des „New York Times“ meldet folgende Notizen aus Paris, daß die Pariser Friedenskonferenz in der letzten Sitzung am 15. Mai die Friedensbedingungen weniger als ein halbes Dutzend auf unbestimmte Zeit. Offenbar hat die Entente damit, daß der Völkervertrag innerhalb von längerer Zeit alles in Ordnung bringen wird, und daß das wichtige Verhältnis wieder hergestellt wird, wobei die strengen Bedingungen sich selbst überlassen (?) würden. Wahrscheinlich hätte die Bedingungen weniger leicht unterschrieben, wenn er der Meinung gewesen wäre, daß die Bedingungen bis zum Ende aufrechterhalten werden. Die Franzosen glauben nichts anderes, als daß nach 25 oder 30 Jahren nicht nur das Saargebiet, sondern auch das ganze linksrheinische Ufer ihnen gehören werde. Die Engländer ihrerseits glauben bereits an die Möglichkeit, durch die Kolonialabstimmung ein dauerndes Protektorat zu erhalten.

explodieren müsse, da der französische Frieden keinerlei Richtlinien für den Wiederaufbau in wirtschaftlicher und in sozialer Hinsicht enthält. Der Friedensvertrag breche nur von Restorations, Italien könne keine Uebernahme und seinen Schmerz über den Abbruch dieses Friedens nicht verbergen.

Versailles, 15. Mai. Die alliierten und assoziierten Regierungen haben den Empfang der Note des Grafen Brockdorff-Rantzau über die internationale Arbeitergesetzgebung, enthaltend einen Entwurf eines Abkommens über internationales Arbeiterrecht, gestern beantwortet. Die Antwort betont, daß die Grundzüge für die Fortentwicklung der internationalen Arbeiterorganisation und den Völkervertrag in Artikel 424 ff. des Friedensvertrages in befriedigender Weise festgelegt sind. Auch das Arbeiterabkommen sei in den Friedensvertrag aufgenommen. Deutschland würde das Recht haben, an der internationalen Arbeiterorganisation teilzunehmen, sobald es laut Art. 1 des Friedensvertragesentwurfs in den Völkervertrag aufgenommen sein würde. Die Einberufung einer Arbeiterkonferenz wird abgelehnt.

Die Antwort der Alliierten spricht weiter von der im nächsten Oktober in Washington stattfindenden Arbeiterkonferenz, in der die wichtigsten Fragen beraten werden sollen, die auf der Gewerkschaftsaktion in Bern zur Verhandlung standen. Die Gewerkschaften sollen an der Konferenz in Washington teilnehmen. Der deutsche Entwurf eines Abkommens über internationales Arbeiterrecht wird kritisiert und es wird darauf hingewiesen, daß die alliierten und assoziierten Regierungen in den im Friedensvertragesentwurf enthaltenen Entscheidungen den deutschen Wünschen auf Fortentwicklung der sozialen Gerechtigkeit bereits Rechnung getragen hätten.

Zürich, 15. Mai. (Schweiz. Dep. Agentur.) In einer Sitzung des internationalen Frauenkongresses trug die Frau Snowden aus Schottland die Pariser Bedingungen, wobei sie vielfach von starken Beifallsgedungen, besonders auch von der englischen und amerikanischen Delegation, unversehrt wurde. Eine Resolution wurde einstimmig angenommen, in der es heißt: „Die finanziellen und wirtschaftlichen Bedingungen des Entwurfs verdammen eine Nation von 100 Millionen im Herzen von Europa zur Verelendung, Verzweiflung und Verfehlung, was in Haß und Anarchie ausarten muß. Im tiefen Gefühl der Verantwortlichkeit fordert der internationale Frauenkongress die verbündeten Regierungen auf, die Bedingungen so zu verbessern, daß der Friede in Einklang gebracht wird mit den von Wilson zuerst aufgestellten Grundzügen. Die Ehre der verbündeten Nationen ist mit der logischen Durchführung dieser Grundzüge verknüpft.“ Die Entschädigung wurde einstimmig angenommen und drahtlos nach Paris übermittelt.

Deutsch-Oesterreichs Vergewaltigung.

Berlin, 15. Mai. Die Friedensbedingungen, die voraussichtlich am Sonntag in St. Germain in Lang (10 Kilometer westlich von Paris) der dort stattfindenden Friedensdelegation bekanntgegeben werden sollen, sind in ihrem Hauptpunkte jetzt in Wien bekannt geworden. Danach soll sich der österreichische Staat in die Preisgabe von Deutsch-Böhmen, Südtirol, Südmähren, Südkärnten, Südsteiermark schicken. Territorial werden somit auch nicht die aerinastn Erwerbungen erfüllt werden, die die Anschlusskauer zu erreichen verachteten.

Die „Zuaeständnisse“ die Oesterreich mit dem Verzicht auf den Anschluss an Deutschland erhalten soll, befinden sich in der wahrscheinlichsten Überlassung des Animer Kreises, in einer für gewisse Teile von Kärnten und Steiermark ausfallenden Selbstbestimmung, wahrscheinlich auch in einer für die westlich-östlichen Kreise der österreichischen Volksabstimmung, der freilich ein bewaffnetes Einrücken deutsch-österreichischer Truppen voraussetzen müßte. Die wirtschaftlichen Vorteile, mit denen der französische Vorschlag die Wiener Oesterreichlichkeit zu bestechen würde, werden sich auch weiterhin auf weitere Lebensmittelanfragen beschränken.

Das „Neue Wiener Tagblatt“, das bisher dem Anschluss Deutsch-Oesterreichs an Deutschland sich nicht ableugnen konnte, schreibt: „Einen solchen Frieden kann Deutsch-Oesterreich nicht unterzeichnen, man möge mit uns machen, was man will. Es ist schwer, das rechte Wort zu finden, um dem Entschlusse Ausdruck zu verleihen, das diese Kunde in Deutsch-Oesterreich hervorgerufen hat. Ist das das Wohlwollensgebot der Entente für uns? Deutsch-Oesterreich? Will man uns das Heraus aus dem Leibe reißen und uns als Leiche in ein Stück Brot geben? Darüber müßten sich die Alliierten klar sein, daß ein Friede, der die Keime unheilbaren Hasses in sich birgt, der jede Verträglichkeit der Völker ausschließt und nur neue Katastrophen vorbereitet.“

Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Wenn die Nachricht sich bestätigen sollte, würde der Ruin Deutsch-Oesterreichs unvermeidlich sein. Vier Millionen Deutsche kämen unter fremde Herrschaft. Ob der Entente gelingen wird, hier eine Reaktion zu finden, welche diesen Vertrag unterzeichnet, wird die Erfahrung sofort beantworten.

lung wurde durch Vermittlung des befohlenmächtigen Vertreters Deutsch-Oesterreichs in der Schweiz, von der amerikanischen Gesandtschaft in Bern dem Präsidenten telegraphisch mitgeteilt. Der Appell lautet in die Worte aus: „Sind die Worte des Präsidenten ehrlich gemeint, so kann Deutsch-Oesterreich nicht an Italien veräußert werden. Widrigenfalls wird binnen kurzem auf den Gipfeln der Tiroler Berge eine Fackel brennen, an der sich neue Weltkriege entzünden müssen.“

Die Oesterreicher in St. Germain.

Versailles, 15. Mai. Nach 24stündiger Fahrt trafen gestern die österreichischen Delegierten, ungefähr 60 Personen, in St. Germain ein. Der Empfang spielte sich in derselben Form ab wie bei der Ankunft der deutschen Delegierten. Dagegen unterscheiden sich die Pressestimmen von den früheren durch einen anständigen Ton. Die Uebergabe der Friedensbedingungen an die Oesterreicher wird anscheinend nicht vor Mitte der nächsten Woche erfolgen.

In der Fiume-Frage ist noch immer keine Lösung erfolgt. In Paris glaubt man anscheinend, daß diese abgewartet werden könne, da die Fiume-Frage weder im österreichischen noch im ungarischen Vertrag vorkommt und seinerzeit nur der Verzicht auf Fiume ausgesprochen werden mußte.

Basel, 16. Mai. Nach einer Pariser Meldung befinden sich die in St. Germain angetommenen österreichischen Delegierten besonders Renner in frohlicher Stimmung. Sie wurden von der Bevölkerung empfangen und begrüßt. Die französische Presse rät der Regierung, schnellstens eine Verständigung mit den Oesterreichern herbeizuführen und den Anschluss an Deutschland definitiv zu verhindern. Lamachus hat vor seiner Abreise anlässlich mit Trumbach ein Kompromiß abgeschlossen, worüber die italienische Presse hochgradig verärgert ist. Der „Secolo“ droht, daß Italien in dem Fall, daß die Alliierten eine Donationsdeklaration schaffen, abzuweichen würde, bei Deutschland Unterstützung zu suchen.

Das Fiume-Problem.

Amsterdam, 15. Mai. (Telum.) Aus Paris wird dem Handelsblatt gemeldet: Man versichert, daß Präsident Wilson Rücksicht darauf nehmen wird, daß Fiume in der Mehrheit einer italienischen Bevölkerung habe, obgleich das Parlament in Belgrad einen Aufruf veröffentlicht, worin daran erinnert wird, daß die Bevölkerung Fiumens ausschließlich aus Serben besteht und daß in Dalmatien nur 3 Prozent Italiener wohnen. Italien verlangt, wie das Handelsblatt weiter mitteilt, auch koloniale Kompensationen auf Grund des Vertrages vom Jahre 1915, was zu neuen Schwierigkeiten führen dürfte. Obgleich Italien bereit ist, von einem Teil der afrikanischen Kolonien abzugeben, wenn es dafür Kompensationen in Europa und Kleinasien erlange. — Die Times melden aus Paris, daß wahrscheinlich infolge der am Mittwoch vom Rat der Vier gefassten Beschlüsse eine Kommission, bestehend aus Lord Milner, Henry Simon, dem französischen Kolonialminister Signare de Martino, Generalsekretär des italienischen Ministeriums des Auswärtigen, den Auftrag erhielt, zu untersuchen, wie Italien auf kolonialen Gebiet Entschädigungen erhalten könne, woraus es ein Anrecht laut Artikel 13 des Londoner Vertrages vom 26. April 1915 hat. Der Artikel bestimmt, daß im Falle Frankreich und England ihr Kolonialgebiet auf Kosten Deutschlands ausbreiten, diese beiden Mächte prinzipiell anerkennen, daß Italien beträchtliche Kompensationen, insbesondere durch eine Grenzergänzung der italienischen Kolonien Ghibra, Somalia und Eritree und der benachbarten französischen und englischen Kolonien erhält.

Wilson-Doktrin.

Luano, 16. Mai. Nach einem New Yorker Telegramm des „Secolo“ hat Wilson in einer Vortragsrede am Kongress, der die Friedensfrage zum Gegenstand hat, darauf hingewiesen, daß die Kolonisierung der Vereinigten Staaten in der Weltpolitik der Vergangenheit angehöre. Die Union sei durch den Krieg zu einem wesentlichen Bestandteil des internationalen Lebens geworden, nach dem sie zusammen der gemeinsamen Freiheit während des Weltkrieges ebenso große Opfer an Gut und Blut wie ihre europäischen Alliierten gebracht habe. In den Kreisen des Senats und des Kongresses haben die Ausführungen Wilsons ungeheures Aufsehen erregt. Auch die amerikanische Presse beschäftigt sich ausführlich mit der Haltung Wilsons zur europäischen Politik des Landes, deren Tendenzen sie im Gegensatz zur Monroe-Doktrin als Wilson-Doktrin bezeichnet.

Amsterdam, 16. Mai. Die amerikanischen Finanzkrise seien, wie aus Meldungen amerikanischer Mäler hervorgeht, trotz der Härte des Friedensvertrages einen starken Optimismus für die Zukunft. Eine der größten wirtschaftlichen Autoritäten Amerikas, Frank Vandervlen, erklärte, daß die wirtschaftliche Basis für den Frieden nicht der Friedensvertrag, sondern die wirtschaftliche Zusammenarbeit sei. Die unmittelbare noch dem Abschluß des Friedens einsetze werde. Deutschland dürfe allerdings die Wiederaufnahme seines wirtschaftlichen Verkehrs mit den kaiserlichen Feinden nicht in die Hände der Verschwörerischen Schulden. Vandervlen meinte weiter, daß es notwendig sei, für den Fall einer Nichtunterzeichnung des Friedens die Blockade in vollem Umfange aufrecht zu erhalten. Dagegen müsse ein Deutschland, das sich für die volle Vermehrung Anteil werden.

Christiana, 16. Mai. Norwegische Kaufleute, die von einer Informationsreise aus den Vereinigten Staaten in Bergen eingetroffen sind, teilen mit, daß die amerikanische Handelspolitik augenblicklich die größten Anstrengungen macht, um nach Abschluß des Friedens die europäischen Märkte zu erobern. Die amerikanischen Exportfirmen haben für diese Zwecke sich bereits zu einer Preisorganisation zusammengeschlossen, die über große Kapazitäten verfügt. Auf den amerikanischen Werften wird zurzeit mit Hochdruck gearbeitet, um den ge-

nügenden Schiffraum für diese Zwecke herzustellen. Nach Mitteilungen des amerikanischen Schiffahrts-Kontrollbüros Hulle soll die Handelsflotte der Vereinigten Staaten, die im Krieg auf eine Lonnage von 22 Millionen gekommen ist in möglichst kurzer Zeit verdreifacht werden.

Entrüstungsturm in Schweden.

Stockholm, 14. Mai. Man könnte fast von einer elementaren Kraft sprechen, wenn man sieht, wie die schwedische öffentliche Meinung sich in immer gewaltiger gegen den Versailler Schlabbenmarkt aufbaut. Man erkennt den sonst so ruhigen und maßvollen Schweden tatsächlich nicht wieder, seitdem der Versailler Raubvertrag hier bekannt geworden ist. Der Ton der Presse wird von Tag zu Tag hitziger. In einem Artikel, betitelt „Wie lange noch?“, fragt „Svenska Dagbladet“, wie lange die Versailler Politik noch verfolgt werden könne, ohne das dasjenige, was von Europas Gesellschaftsordnung noch übrig geblieben sei, gänzlich auseinanderzufallen und erbarmslos untergraben werde. „Aftonbladet“ spricht von einem barbarischen Frieden und einem moralischen Vanerott der Entente. „Stockholms Dagbladet“ erklärt, der Versailler Frieden fordere das Gewissen der ganzen Welt heraus und fragt, ob man wirklich eine Versklavung von ganz Mitteleuropa zulassen werde. Brandings „Socialdemokraten“ stellt fest, daß die Opposition gegen den Versailler Diktatfrieden in allen Ländern wachse, und daß überall stärker betont werde, der Versailler Entwurf könne als Grundlage für einen wirklichen Frieden nicht dienen. Die schwedische Provinzpresse übertrifft an Empörung noch die Stockholmer Presse. Der Versailler Vertragstour wird dort als ein Raubvertrage, als ein Prolog für den nächsten Weltkrieg, als unerhört und dergleichen mehr bezeichnet. „Lunds Dagbladet“ spricht höhnend von der Friedensstaube, die Wilson auf den Schornsteinen der amerikanischen Munitionsfabriken habe aufsteigen lassen, und schließt seinen Leitartikel mit folgenden Worten: „Das deutsche Volk sammelt sich jetzt zum letzten Kampf für das Recht. Selbst wenn dieser Kampf nur mit Hilfe des Volkswillens nun ausgekämpft werden müßte, so wäre das noch immer weit besser, als ganz Europa den geringsten Räubers auszuliefern, die die Weltgeschichte gekannt hat.“

Eine Unterredung mit Noske.

Haag, 14. Mai. Aus New York wird gemeldet: Der Korrespondent der „New York Sun“ hatte ein Interview mit dem Reichswehrminister Noske, in dem dieser äußerte, daß die Beschränkung der deutschen Armee Deutschland der Anarchie ausliefern würde. Noske beschuldigt den Präsidenten Wilson des Betruges. Er hat den amerikanischen Offizieren in die Armeestafel Einsicht gegeben. Die Offiziere waren mit ihm einig, daß Deutschland eine große Armee nötig habe, um anarchoide Unruhen niederzujagen. Jetzt, wo der Friedensvertrag publiziert sei, ergebe sich, daß die Stärke der deutschen Armee auf das Niveau von ein Drittel der notwendigen Anzahl herabgesetzt ist. Vor allem äußerte sich Noske sehr erbittert über die Art des Vertrages, wodurch Deutschland verpflichtet sein soll, Militärkräfte abzugeben. Er erklärte, dies würde eine entsetzliche Zunahme der Kindersterblichkeit zur Folge haben. Wie der amerikanische Korrespondent weiter erklärt, würde kein Mann zu finden sein, der den Vertrag in seiner heutigen Fassung unterschreiben würde. Wenn er dies täte, würde er selbst erklären, daß er nicht die Absicht habe, ihn zu halten.

England besetzt Memel?

Memel, 16. Mai. In den Gewässern um Memel treibt seit einiger Zeit eine englische Flotte. Ihre Erscheinung hat in der Bürgerchaft von Memel große Aufregung hervorgerufen, da man befürchtet, daß sie dazu bestimmt ist, Memel in den nächsten Tagen zu besetzen.

Die inneren Unruhen in Frankreich.

Genf, 16. Mai. Pariser Meldungen zufolge dauern die Streiks in Paris und den übrigen großen Städten Frankreichs trotz aller Maßnahmen der Behörden weiter fort. Am Dienstag haben in der französischen Hauptstadt große Kundgebungen der Streikenden stattgefunden, die durch Militär auseinandergedrungen wurden. Auch die Beamtenschaft wird mehr und mehr von der revolutionären Stimmung ergriffen. Bezeichnend dafür ist das Verhalten der Organisation der französischen Volkbeamtenschaft, die beschloß, sich der allgemeinen französischen Gewerkschaftsorganisation anzuschließen, und die diesen Schritt durch eine Kundgebung für Paris bekräftigen.

Arbeiterunruhen in Australien.

Amsterdam, 15. Mai. Dem „Allgemeinen Handelsblatt“ zufolge melden „Times“ aus Sydney, daß in Australien große Arbeiterunruhen ausgebrochen sind. Wegen des Stillstandes in vielen industriellen Betrieben in Melbourne wird der Markt mit billigen japanischen Waren überschwemmt. Der Verband der Angestellten der Victoria-Bahn hat eine Entschädigung zugunsten des russischen Sowjet-Systems angenommen.

Russische Rüstungen.

Stockholm, 16. Mai. Nach einem Telegramm aus Petersburg haben die städtischen Behörden die Bevölkerung von Petersburg zum Verlassen der Stadt aufgefordert. Nach dem 1. Juni sollen sich nur noch die zur Aufrechterhaltung der allernotwendigsten Geschäfte nötigen Menschen in der Stadt aufhalten. Die Sowjet-Regierung in der Stadt aufhalten. Die Sowjet-Regierung und das Zentral-Exekutiv-Komitee haben angeordnet, daß die Mobilisierung aller Wehrfähigen sich über das gesamte bolschewistische Rußland ausdehnen soll.

Ukrainische Offensive gegen Vembera.

Dybeln, 15. Mai. (Telum.) Die am 8. Mai von den Ukrainern unternommene Anariffsaktion ge-



**HERRENARTIKEL**

Kragen | Hosenträger | Westen | Handschuhe | Schirme | Stöcke u.s.w.

**ERNST NEMITZ**  
Neueforstrasse No 9

**Feinste bosnische Pflanzen**  
per Pfund Mk. 5,10.  
**H. Mischobst**  
per Pfund Mk. 6,50.  
**Oesten & Falsett**  
Fempredter 172. Danzigerstr. 1.

Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, dass ich im Hause des Herrn Kurt Bastian, Bergstrasse 24, eine

**Zahnpraxis**

eröffnet habe.

**Hans Hoffmeister, Dentist.**  
Sprechstunden von 9-1 und 3-5 Uhr.  
Fernspr. 573.

**Homöopathie und Naturheilkunde.**  
Behandlung erprobt seit 30 Jahren gegen Krankheiten und Gebrechen.  
Sprechzeit 10-11, 3-4 Uhr.  
Gewerkschaftshaus Buchwaldstrasse 35, part.

**Keine Wanze mehr M. 2.00**  
für Kammerjäger Berg's Nicodaal u. II zu erzielen.  
Jetzt beste Zeit zur Brutvernichtung.  
Umlage verblühend. Kinderleicht anzuwenden. Ges. gesch. viele Dankschr. Doppelpack. M. 2.00. Ausreichend für 1-3 Zimmer u. Betten. Alleinverkauf. Drog. G. Geradt, Hohetorstr. 17. Bei Eins. v. M. 2.40 oder Postcheckkonto Berlin 31 286 portofr. Zus. durch Herm. A. Groessel, Berlin, Königgrätzer Strasse 49.

**Ostsee-Sanatorium Zoppot**  
ist wieder eröffnet  
für innere, Stoffwechsel-, Nervenkrankte, Erholungsbedürftige.  
Vorzügliche Verpflegung.  
Leitender Arzt: Dr. M. Gumz.

**Hutlack in allen Farben**  
empfiehlt  
**Kurt Gross, Bergstr. 2.**

**Auskunftei Süßlin**  
Neuendorferstr. 37, I.  
Kredit-, Grundstücks- und Inkasso-Vermittlung.  
Beratungsstelle.  
Geschäftszeit 9-2 Uhr.  
Herren-Taghemden, Halsweite 42-45, Unterbeinleider, Damen-Taghemden, Nachthemden, Nachtsachen (starke Figur), Handtücher, Wischtücher, 4 Fenster Gardinen werden zu kauf. ges. Angeb. unter L. G. 100 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

**Spinat** zu haben Gerberstr. 21.

Kleiderstank zu verkaufen Gerberstr. 27.

**Aderwagen**  
Zinkausfäß, 1000 Liter, und mehrere Pferdegeschirre verkauft  
**Eittschwager, Quebestr. 4,**  
Telephon 226.

**Rock und Hose** verkäuflich  
Runder Teich 4, 1 Tr.

**Fahrrad**  
mit Bereifung zu verkaufen  
Eisenstr. 19, u.

**Bett**  
u. verk. Fr. Pomplun, Kretzmin  
Eine alte Nähmaschine zu verkaufen  
Al. Baustr. 15.

**Ein Sommerpaletot**  
billig z. verk. Mühlenstr. 9, I.

**Leere Kisten**  
zu verkaufen.  
**Albert Frase**  
Bergstr. 11.  
Zu verkaufen: Neue elegante Plüsch-Garnitur, gebrauchte Sachen: 1 Sofa nebst Tisch, Bilder, Nippes  
Böttcherstr. 21.

**Wäschezüge** für 3-5jähr. Knaben, Strümpfe, Hut u. a. mehr zu verkaufen  
Bergstr. 13, 2 Tr.

Dunkelblaue Turnhose, Sweater und weiße Turn- oder Tennishose, Größe 39, zu verkaufen  
Amnenstr. 19, II r.

Püschhose, gut erhalten, zu verkaufen  
Schützenstr. 7, I r.  
Besichtigung 1-2, 6-7 Uhr.

Ein schm. Damenhut (Kohhaar) u. 1 Paar Schnürschuhe zu verkaufen  
Ackerstr. 32, I.

**Verkaufe:**

1 Sofaumbau, 1 Sofa Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Kleider- und Wäschepult, 3 Rohre- und 4 Rückenstühle, Kleiderhalter, 1 Kinderklappstuhl, 1 Wiener Ziehharmonika, neu, 1 Gehrockanzug, Jacketanzug, neu, 1 Ullster, 1 Sommerüberzieher, 1 Regenmantel, Kostüme, Kostümjacket, 2 Damenmäntel, 1 weißen neuen Wachsanzug, Blusen, Leinenhemden, Stoff zu 2 Kleidern, Hosen, rote und graue Sammetweiten, Tischdecken, 2 Portieren, 1 Teppich 1 Kasten, Bilder, Herren- und Damenstrophhüte, neue Gardinen- und Zuggardinenrängen mit Schnüren, 1 Korb, 1 Kleiderständer, 1 Soja, 1 Bettgeißel.  
Ritterstr. 2, part.

**1 gut. Pichhund**  
zu verk. Mühlenstr. 59.

**Eine Torfstechmaschine**  
habe ich noch preiswert abzugeben.  
H. Knolle, Hohenselde (Pom.)

**Ein Aderwagen** und zwei Pferdegeschirre zu verkaufen  
Große Baustrasse 34.

1 neuen weizen und schwarzen Sommerhut, Hutblumen, 1 Splinderhut, 1 Hängematte verkäuflich  
Junferstr. 17 I.

Kinderwagen u. Sportkarre zu verk. Gärtnerstr. 5, 2 Tr.

1 guterh. Aderwagen mit Beistell sowie 1 zweirädr. Aderwagen, gehen zum Verkauf  
Am runden Teich 42.

2 neue Fahrradmäntel, 28x1 1/2, zu verkaufen.  
Frau Kühn, Schützenstrasse 33.

**Fahrrad**  
mit guter Gummibereifung (Friedenware), Marke Corona, Preis 400 Mk., verk. W. v. Kutsch, Junkerstr. 18, 1 Tr.

**Ein Frack**  
verkäuflich Wilhelmstr. 7.  
Zu verk. junger Belgier und 8jähr. Franzose, geeignet für  
**schwerstes Rollfuhrwerk.**  
n. Besen  
Crampe (Bez. Köslin).  
13 Wochen alte  
**Ferkel**  
zu verkaufen bei Richard Bauselow, Lodenhagen.

**Schwarzloh-Hammeler Entenbrüter**  
zu verkaufen Danzigerstr. 82.  
Ladelloes weiß gesticktes  
**Züllkleid**  
zu verk. Mühlenstr. 65, 1 Tr.

**Spargel**  
zu haben  
Schützenstr. 8.  
Süßlin und Zuckersüßlin samen noch vorräthig.  
Gärtnerlei Siegs, Roggow

**Rhabarber** täglich zu haben.  
Gärtnerlei Siegs, Roggow.

**Ein Frack**  
verkäuflich Wilhelmstr. 7.  
Zu verk. junger Belgier und 8jähr. Franzose, geeignet für  
**schwerstes Rollfuhrwerk.**  
n. Besen  
Crampe (Bez. Köslin).  
13 Wochen alte  
**Ferkel**  
zu verkaufen bei Richard Bauselow, Lodenhagen.

**Schwarzloh-Hammeler Entenbrüter**  
zu verkaufen Danzigerstr. 82.  
Ladelloes weiß gesticktes  
**Züllkleid**  
zu verk. Mühlenstr. 65, 1 Tr.

**Spargel**  
zu haben  
Schützenstr. 8.  
Süßlin und Zuckersüßlin samen noch vorräthig.  
Gärtnerlei Siegs, Roggow

**Rhabarber** täglich zu haben.  
Gärtnerlei Siegs, Roggow.

# Freiwillige!

Trebet ein in die

## Pommersche Reichswehr

zum Schutze der Grenzen, Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung im Innern und

### Stützung der Regierung

Straffe Disziplin, gute Kameradschaft.  
Gewählte Vertrauensleute arbeiten mit bei Urlaub. Fürsorge für die Truppe, Beschwerdeangelegenheiten.  
Bedingungen wie für Grenzschutz Ost.  
Völlige Kriegsbrauchbarkeit.

Freiwillige! Ausgebildete und Unausgebildete! Meldet Euch bei den Werbestellen des Generalkommandos oder unmittelbar bei folgenden Reichswehrverbänden:

**I. Pomm. Reichswehr Gren.-Regt. in Pasewalk**  
(Stamm ehem. Angehörige der Gren.-Regt. 2 und 9). Führer Major Kallbrack, Gren.-Regt. 9.

**II. Pomm. Reichswehr Gren.-Regt. in Greifswald**  
(Stamm ehem. Angehörige der Inf.-Regt. 42 und 54). Führer Major Freiherr v. Hammerstein, Gren.-Regt. 2.

**Minen- u. Nachr.-Komp. (Pomm. Reichswehr-Gren.-Regt. in Stralsund).**

**Inf.-Geschütz-Battr. Pomm. Reichswehr-Gren.-Regts. in Stralsund**  
in Aufstellung beim Feldart.-Regiment 38 in Stettin. Führer Hauptmann Geibel, Feldart.-Regt. 2.

**Reichswehr-Jäger-Bataillon in Neustettin**  
(Stamm ehem. Angehörige des Jäger-Batl. 2). Führer Oberstleutnant Bronsart v. Schellendorf.

**Reichswehr-Rür.-Estadron in Pasewalk**  
(Stamm ehem. Königin-Rürstiere). Führer Major von Sidart.

**Maschinen-Gewehr-Abteilung in Pasewalk.**

**Leichte Feldhaub.-Reichswehr-Battr. in Neustettin**  
(Stamm ehem. Angehörige d. Feldart.-Regts. 53). Führer Hauptmann Hofrichter, Feldart.-Regt. 53.

**Reichswehr-Pionier-Komp. in Stettin**  
Führer Hauptmann Wollmann, Pionier-Batl. 2.

**Reichswehr-Minentw.-Battr. in Stettin**  
Führer Hauptmann Siegendrucker, Pionier-Batl. 2.

**Meldet Euch sofort! Eile tut not!**  
Nächste Meldestelle, auf der jede Auskunft erteilt wird:  
**Köslin, Hohetorstr. 2.**

**Gummi-Sauger**  
gute Qualität, empfiehlt  
H. R. v. obigell,  
Neuendorferstr. 7.

**Maschinen-öle**  
für alle Motoren empfiehlt  
S. Nowak, Drogerie.

**Pottasche**  
Kurt Groß, Bergstr. 2.

**Bei Hautjucken**  
Flechte, Krätze, auch Weingeschwüre sofort schreiben kostenfreie Auskunft  
Hugo Heinemann,  
Hornhausen bei Nischleben.  
Rückmarkte erwünscht.

**Schuhmacher-Nähmaschine**  
zu verkaufen oder gegen Säulen-Maschine zu verkaufen.  
Velde, Großhöflein.

**Leuchtöl**  
klar und hell brennend, nicht rußend u. explodierend, für Lampen und Kochzwecke, gibt ab von 10 Kilo-Packung an

**Firma E. Schnell**  
Falkenstein i. B.

**Bohnerwachs**  
wieder eingetroffen.  
Otto Janke, Farbenhandlung.

**kieferne Halbhölzer**  
2,60 m lang, 12 1/2 x 25 cm  
und bitte Interessenten um äußerstes Angebot möglichst frei Waggon Danzig.  
**Martin Wall**  
Dampffäbwerke und Holzhandlung, Schneidemühl.  
Tel. 65 und 465.

**Zinshäuser,**  
Villen u. Grundstücke in Stadt u. Land  
sucht für gutgläubende westpreussische Käufer  
**Baugeschäft Wilhelm Herber,**  
Grundstücksvermittlung,  
Fernruf 449. Hospitalstr. 9.

**Seine Musikinstrumente**  
Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Zithern usw. Preisliste unsonst.  
Musikhaus Hoern, Zwickau (Sa.)  
W. v. ...  
trinke regelmäßig Frangulantee. Bewirkt gute Verdauung, schafft schlanke Figur.  
Das Paket zu 1,50 bei  
**Kurt Gross, Bergstr. 2.**

**Zitronen und feischen Spargel**  
R. Jasmer.

**Dörrkarotten**  
in Wagenladungen abzugeben. Gebote erbitten  
**Danziger Delmühle**  
A. G.  
Danzig.  
Telefon: Danzig 4.  
Telegr.-Adr.: Delmühle.

**Saure Gurken**  
**Deißkatzfauerkraut**  
**Romanoer Schnupftabak**  
frisch eingetroffen bei  
**Franz Gwiazdowski,**  
Fabrikstr. 36.

Großer, alter Küstenschrank, 1 Gummi-Luftkissen, wenig benutzt, und 10 St. 5 3. glasierte Rohre verkauft  
**Aron, Hohetorstr. 18.**

**Bekanntmachung.**  
Der Verkauf von gärtnerischen Erzeugnissen findet **Sonntags** nur in der Zeit **von 8 bis 9 vormittags** statt.  
**Gärtnerlei Siegs, Roggow.**

**Weißer Bellwäster**  
zu kaufen gesucht, evtl. gegen Lebensmittel. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg.

**Gummibereifung**  
für Fahrrad zu kaufen gesucht, Angeb. unt. 11584 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Dung**  
zu kaufen gesucht.  
Gärtnerlei Wagdsch.

**Photo-Apparat**  
9x12 zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter W. 382 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Eleg. Stiefel oder Halbschuhe**  
Größe 36 zu kaufen gesucht. Angeb. unt. L. G. 34 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Ein kleiner Hund,**  
scharf auf Hühner, zu kaufen gesucht.  
H. Schneider, Dörfelshin.

**Schafwolle**  
spinn in Lohn die  
La...  
G. F. Wefste,  
Rummelsburg in Pom.

1 Tennischuh u. 1 Paar Tennishose u. Dame z. kauf. gesucht. Ang. unt. 711 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Ein Damen- u. Herrenfahrrad**  
mit Gummibereifung zu kaufen gesucht  
Danzigerstr. 56.  
Ein gut erhaltenes

**Zweirad**  
mit Gummibereifung und Freilauf, sucht zu kaufen und bietet um Angebot  
H. Ciesewitz, Schlawe.

**Enche**  
für Lokal geeignete  
**Stühlen, Tische**  
bei guten Preisen. Um Angebot bittet  
Gastwirt Block, Gust bei Pablik.

**Schwarze Eitrahosen**  
echt, auch Offizierhosen zu kaufen gesucht  
Ritterstr. 2 pt.

**Herren- oder Damen-Fahrrad**  
ohne Bereifung, zu kaufen gesucht. Offerten unter 11620 an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.  
Suche ein  
**Grundstück**  
von 10 bis 30 Morgen zu kaufen. Angebote unter 11584 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Verblasste Stoffe**  
kann jeder selbst färben  
selbst färben  
mit den echten  
**BRAUN'SCHEN FARBEN**  
erhältlich bei  
**Karl Gross, Bergstr. 2.**

**Kardätschen**  
Nischen, Beisen, Schrubber, Besen, Bürsten, sowie sämtliche Bürstwaren für Haus- und Geschäftsbetrieb empfiehlt  
**Erlg. Uebel, Bürstenmacher, fent St. Baurstr. 10.**

**Carbolinum.**  
St. Gasner.

Habe noch ca. 400 Zentner **Kiefern-Weiler-Holzbohlen** in ganzen, auch in kleineren Posten abzugeben.  
**Hendel, Seidel.**

**200 Mark Belohnung!**  
In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurden auf dem Gute Gehrig

**2 Maschinen-Zweibriemen**  
(8,80 m und 6 m lang, 10 Zentimeter breit) gelehrt. Wer die nachweisen kann, erhält eine Belohnung.  
**Gutsverwaltung Lühnow Kreis Köslin.**

gegen den Kaufmann Herrn **Schneberndt**, hier ausgeg. eine Beleidigungsklage mit dem Ausdruck des Bedauerns jurist. Frau Braun.

**Damen**  
Für lebensfähige junge Damen im Alter von 20-25 Jahren suchen Verkehr mit gleichgesinnten Herren, evtl. spätere Heirat. Offerten unter „Kleeblatt“ an die Geschäftsst. d. Ztg.

**50 M.** Donnerstag Abd. von Bühlerstr. bis zum Hauptpostamt verloren. Finder wird gebeten, das Geld in der Geschäftsst. d. Ztg. abzugeben.

**Be. ellungen auf Falkmangel**  
vom Kanteider Moor erbittet möglichst bald  
**der Pächter.**

Zur praktischen **Erlernung der Landwirtsch. schaft**  
Suche Stelle für meinen Sohn, 17 J., groß, mit guter Schulbildung, auf größerem Gut, wo er auch als Viehhaltungsführer ausgebildet werden kann. Ang. unter 11341 an die Geschäftsst. der Kösliner Zeitung erbeten.

**Schneidergesellen**  
Sucht v. Samaschke, Hohestr. 41.

**Mechaniker**  
Sucht  
**W. Viehke.**

**Schmiedelehrling**  
Sucht sofort  
**Richard Witz, Damerow Kreis Schlawa.**

**Laufjunge**  
Für Nachmittag sofort gesucht.  
**W. Ratner, Bergstr.**

**Laufburschen**  
Für nachmittags stellt ein  
**H. Kosterjahn.**

**Laufburschen**  
Für den ganzen Tag oder nachmittags suchen sofort  
**Gebrüder Hirschfeld.**

Suche per sofort einen jung.  
**Arbeiter**  
bei den Pferden sowie ein **schulentlassenes Mädchen** oder Knaben zum Viehhüten, evtl. ältere Frau oder Mann bzw. Kriegsanwalt.

**B. Schmidt, Neu-Mühlkamp Post Sydow, Kreis Schlawa.**  
Damenknechtin fürs Haus gef. zu erfrag. in d. Geschäftsst. d. Z.

**Kammerlichtspiele**  
Freitag, den 16., bis Montag, den 19. Mai 1919  
Kassenspieler 1/8 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr  
**Leichtsin und Genie**  
Schauspiel in 5 Abteilungen  
mit Benutzung von Alex. Dumas Drama „Kean“.  
In der Hauptrolle: **Friedrich Zetzk.**  
**Endlich bin ich sie los**  
in der Hauptrolle: **Eva Richter.**  
Ab 20. Mai der große Prunkfilm  
**Veritas Vincit** (Die Wahrheit siegt).  
Vom 3.-5. Juni der große Operettenschlager  
**Wer nicht in der Jugend küsst**  
gehungen von ersten Operettensängern Berlins.  
Alle Plätze sind nummeriert.  
Sonntag nachmittag **Jugendvorstellung**  
von 2-4 Uhr

**Wintergarten, gr. Saal.**  
Morgen Sonnabend, den 17. Mai

**Großes Tanzkränzchen**  
Anfang 6 1/2 Uhr. Große, flotte Tanzmusik.

**Bernardei, Grossmollen**  
Sonntag, den 18. Mai, nachm. 3 Uhr  
**Maifest mit Ball.**  
Musik:  
Damen-Orchester **Tilly Richter.**

**Bohnenkaffee, Kakao, Schokolade, Chin. Tee, Mai-Bowle, Kalle und warme Küche.**  
Autogarage. Telefon 9. Ausspannung.

**Kranke, Kaisergarten.**  
Sonnabend, den 17. d. Mts.  
**großes Tanzkränzchen**  
ausgeführt von der Regiments-Musik 49.  
Anfang 6 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

**Peglow's Gasthof, Gudenhagen.**  
Sonntag, den 18. d. Mts.  
**Einweihung**  
meines renovierten Saales.  
Musik ausgeführt von den Wern.  
Hierzu lade ich Freunde und Bekannte ergebenst ein.  
Anfang 3 Uhr. **D. Peglow.**

**Vertreter**  
für die Reg.-Bez. Köslin und Stralund für den Vertrieb eines in der Industrie und Landwirtschaft glänzend eingeführten billigen Kaffaartikels gesucht. Privatliche Zulassung, hohe Provision, repräsentative Stellung, sichere Existenzmöglichkeit. Erforderliches Kapital ca. M. 2000.— Offerten unter **J. U. 398** bei **Rudolf Bloße, Berlin SW. 19.**

**General-Vertreter**  
für den Bezirk Köslin gesucht. Nicht nie dagewesene Neuheit. Jahreserlös von 12 000 Mark wird garantiert. Gewandte gut eingeführte Herren, die über 1000-2000 Mark Kautions zur Sicherung verfügen, wollen Off. an **Albin Beck, Stralund, Stoltingstr. 17** einreichen.

Bedeutende Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungsgesellschaft sucht tüchtigen  
**Generalagenten**

für größeren Bezirk bei geringen Gehalts- und Reisebezügen, sowie Beteiligung am gesamten Bezirks-geschäft. Die Abwicklung des Inkassos erfolgt durch die Gesellschaft, daher ist Einrichtung eines Bureaus und evtl. Wechsel des Wohnortes nicht erforderlich. Herren, die sich bereits längere Zeit in der Anwerbung von Versicherungen erfolgreich betätigt haben, wollen Angebote an **Rudolf Bloße, Leipzig, unter L. P. 6523** abgeben.

**Stieebad Großmollen.**  
Gesucht wird zur sofortigen Übernahme der Geschäftsführung des hiesigen Bades ein gewandter, arbeitswüthiger Herr. — Sofortige Einstellung findet ferner eine **Buchhalterin.**  
Zum 15. Juni werden gebraucht: **zwei des Schwimmens kundige männliche und eine weibliche Person, außerdem drei weibliche Helferinnen für die Bäder.**  
**Der Badeverein.**

Suche von Hof einen ordentl.  
**Kuchst**  
zu einem Pferd. **Staffelst, Malchow, Kr. Schlawa.**

**Irreinvaliden**  
oder an-  
ständige **Frau**  
findet einige Tage in der Woche leichte Beschäftigung bei  
**W. Viehke.**

Sch Suche für meinen Knaben in der Entwicklung durch Krankheit zurückgeblieben,  
**Kinder-gärtnerin 1. Kl.**

Angebote mit Gehaltsan-sprüchen und Zeugnissen an **Fa. Mag Pohl & Söhne, Janow i. Pomn.** erbeten.

Eine tüchtige  
**Buchhalterin**  
welche Schreibmaschine und Stenographie beherrscht und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, wird gesucht. Offerten mit 1153 mit Gehaltsansprüchen an die Geschäftsst. d. Ztg. erb.

**Fräulein**  
für Bureau und Laden, zu möglichst sofortigen Antritt gesucht, desgl. ein

**Lehrfräulein.**  
**A. Fred Rutkowski**  
Elektronisches Bureau  
Bergstraße 14.

**Stenotypistin**  
vollständig sicher in Stenographie und Schreibmaschine, zum 1. Juni gesucht. Nur schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbetet  
**J. Creptow**  
Bangerstr. 1.

Eine geübte  
**Wäscheausbesserin**  
sucht Frau **Kektor & Co., Bahnhofsstraße 6.**

Eine perfekte  
**Schneidlerin**  
für einige Wochen gesucht. Wo? jagt die Geschäftsst. d. Ztg.

**Aufwarterin**  
Gesucht  
Grünstraße 20, 1 Tr.

**Garderobenfrau**  
Sucht  
Bereitschaft, Grünstraße 12.

Suche  
**Mädchen oder Frau**  
zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen **Kaestelungsweg 22, 1. r.**

Eine gesunde **Amme** zum Stillen. Zu erfragen  
L. d. r. 21.

**Anwärterin g sucht**  
Lehrstr. 23, u. r.

**Arbeiterinnen**  
zur Anfertigung von genagelten Kisten werden mit  
**E. Schindler, Wilhelmstr.**

Zum 1. 6. ein ein-gefügnetes  
**Mädchen**

für leichte Arbeit auf Land gesucht. Meld. von 1-4 Uhr  
Karlstr. 6, 1 Tr.

**Eine Aufwarterin**  
verlangt bei gutem Lohn  
Böttcherstraße 7, part.

**Wirtschafterin**  
für Erhaltungshaus in Nest gesucht. Dauernde Stellung. Auskunft bei **Schröder, Mühlentorstr. 14.** Meldezeit 9-1 Uhr.

**Ein Mädchen**  
für Küche und Haus sofort oder 1. Juni gesucht.

**Kran Wäner, Kösliner Klub.**  
Suche zum 1. Juni für meine Schwester nach **Christiana (Norwegen)** tüchtige, selbständige **Köchin** bei hohem Lohn, freie Küche, Verpflicht. mindest. 1 Jahr. Meldung an Fr. **Heg-1 Nat Schneider, Semmlerstr. 2.**

**Tüchtiges Mädchen,**  
am liebsten vom Lande, zum 1. Juli in guten Haushalt gef.  
Frau **Landrichter Schroeder, Bergstraße 44, 1 Tr.**

Ein zweites junges  
**Mädchen**  
sucht per sofort  
**Färberei Bloße.**

**Aufwärterin** sofort verlangt  
Danzigerstraße 25. unt. 1.

**Verein „Kösliner Volksteichheim“**  
Hauptversammlung  
am Dienstag, den 20. Mai, abends 8 Uhr, im Lesezimmer des Volksteichheims (Stadthaus).  
Tagesordnung:  
1. Jahres- und Kassenbericht.  
2. Wahlen.  
3. Verschiedenes.  
**Dr. Dissen, Geh. Studienrat, stellv. Vorsitzender.**

**Schützengilde Köslin.**  
Montag, den 19. d. M., nachmittags 3 Uhr  
Beginn des dies-jährigen **Übungslehrens.**  
Die **Schießkommission.**

**Metropol-Theater.**  
Freitag bis Sonntag  
**Die Waise von Lowood**  
Großes nordisches Drama in 5 Akten.  
Hauptrolle: **Hilde Wörner.**  
**Marionetten des Hasses**  
Schauspiel in 4 langen Akten.  
Hauptrolle: **Kessel Orta.**  
2 Erstausführungen für Köslin.

**Fleischergejellen-Bruderschaft.**  
Am 18. d. Mts., 6 Uhr abends, findet im **Gewerk-schaftshaus** eine  
außerordentliche **Bersammlung**  
statt. Um das Erscheinen sämtlicher Kollegen wird gebeten.  
**Der Vorstand.**

**Kaffeehaus Pohlentz**  
Sonnabend, den 17. Mai  
**grosses Künstlerkonzert**  
meiner beliebten Kapelle Krüger-Koppehel.  
Sonntag, den 18. Mai  
**Operellenabend.**  
Maibowle, Schokoladenpeise, Vanille-Eis.  
Schluß 11 1/2 Uhr.

Zu dem am **Sonntag, den 18. d. Mts., abends 8 Uhr,** im **Gemeindehause** stattfindenden  
**Familienabend**  
des  
**evangel. Jungfrauen- u. Jünglingsvereins**  
wird hierdurch herzlich eingeladen.  
Ausgang aus der Vortragsfolge:  
Chorgesang, Matkoorträge, Anreden, Deklamationen, lebende Bilder und turnerische Darbietungen.  
Eintrittspreis 30 Pfg.  
Kinder haben nur in Begleitung von Erwachsenen Zutritt.

**Danksagung.**  
Für die so überaus wohlthuende Anteilnahme und zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines unvergesslichen lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Kantors und Lehrers  
**Herbert Mademann**  
sage ich allen Verwandten, Freunden und Vereinen meinen tiefempfindenen Dank.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
Frau **Pauline Mademann geb. Vog.**

Ein **Babyknab** verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben.  
**Siebert, Eisenbahnstr. 1.**

**Krieger- und Landwehr-Berein Bahl-Bauzin.**  
Angedrohter Landesträger halber tritt der Verein **Sonntag, den 18. d. M., 9/10 Uhr** im Vereinslokal **Brandenburg** zum gemeinschaftl.  
**Kirchaug**  
an. Alle Kameraden werden ersucht, vollzählig zu erscheinen.  
**Der Vorstand.**  
Frau **Wittenberg, Gr. Baurstr. 36, part. 1.**  
**Utschub gefunden.**  
Kümmstr. 19 1. r.

**Reichenwäscherin**  
empfehl. sich  
**Frau Wittenberg, Gr. Baurstr. 36, part. 1.**  
**Utschub gefunden.**  
Kümmstr. 19 1. r.

**Entlaufen**  
kleiner weißer Hund, Kennzeichen ein gelb. Ohr. Meldung gegen Belohnung an **Mühlentorstr. Frank Bahl.**

**Landwehr-Berein Köslin.**  
Am **Sonnabend, den 24. Mai,** nachmittags 6 Uhr findet im Vereinslokal ein  
**Familienabegrüßungs-abend**

statt. Zu diesem werden alle Kameraden des **Landw.-Bereins** mit ihren Familien eingeladen. Kinder unter 14 Jahren bitten wir nicht mitzubringen. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.  
Die Mitgliedskarten sind am Saaleingang vorzuzeigen. Besondere Eintrittskarten, die den Sitzungen entsprechend ausgegeben werden, sind bei den Kameradschaftsführern vorber, spätestens bis **Donstag, den 20. abends** zu beantragen.  
Sitzung der Vergnügungs-Kommission am **Mittwoch, den 21., abends 8 Uhr.**  
**Der Vorstand.**

**Altmalchow.**  
Zu dem am **Sonntag, den 18. d. M.,** stattfindenden

**Einzugsball**  
Anfang 4 Uhr nachm.  
ladet ergebenst ein  
**Staffelst, Galtw.**

**Kirchliche Nachrichten.**

Sonntag, den 18. Mai 1919.  
(Cantate)

**St. Marienkirche.** 8 Uhr Festgottesdienst **Predigt** Amtskandidat **Runkel.** 10 Uhr Gottesdienst. **Beichte** und hl. Abendmahl. **B. Baermahl.** 2 1/2 Uhr Kindergottesdienst **P. Bauselom.**

**Gemeindehaus.** 10 1/2 Uhr Gottesdienst **P. Lettenborn.** 11 Uhr Andacht für **Laussumme Taubstummen** **Lehrer Schmidt.**

**Jungfrauenverein.** 8 Uhr Teilnahme am Familienabend. **Jünglingsverein.** 8 Uhr Teilnahme am Familienabend. **Schloßkirche.** 8 1/2 Uhr vorm. **Militärgottesdienst** **Warasompiarrer Heine.** 10 Uhr vorm. Gottesdienst **P. Jodit.**

**Kapelle des Kadettenhauses.** 10 Uhr vorm. Gottesdienst **Parrer Heine.**

**Salem.** 10 Uhr vorm. Gottesdienst **Pastor Weinhof.** 12 Uhr Kindergottesdienst. **St. Josephskirche.** 8 Uhr **Militärgottesdienst.** 10 Uhr Hochamt, 6 Uhr Minnabend.

**Wiedohlfen-Gemeinde** **Publizist.** 24.

10 Uhr vorm. und 8 Uhr abends **Predigt.** **Hilfsprediger Petrikowski.** Freitag abend 8 Uhr **Bibestunde.**

Montag, den 19. Mai 1919.  
**Gemeindehaus.** 6 Uhr **Bibestunde.** **P. Baermahl.**

**Amirger für Janow.**

Sonntag 3 1/2 Uhr  
**Unterhaltungsmitt.**  
**H. Pomplun.**

**Kirchliche Nachrichten für Janow.**  
Sonntag, den 18. Mai 1919  
(Cantate.)

1/10 Uhr **Beichte** und hl. Abendmahl, 10 Uhr **Hauptgottesdienst.** 1 Uhr **Kindergottesdienst.** 2 Uhr **Blaukreuzverein.** 1/8 Uhr **Jünglingsverein.** **Donstag, den 20. Mai 1919.** 8 Uhr **Jungfrauenverein.**

**Bekanntmachung.**  
Am **Mittwoch, den 11. Juni d. J.,** nachmittags 2 Uhr, findet im Saale des **Gasthofs Pomplun,** herjeßl,  
eine **ordentliche**  
**Generalversammlung**  
der  
**Reßbachtal-Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft**  
statt, wozu ich gemäß § 17, 18 des Statuts die **Genossenschafts-**mitglieder hiermit einlade.  
**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht.  
2. Kassenbericht.  
3. Stand der Regulierungsangelegenheit.  
4. Wahl der Vorstandsmitglieder und deren Stellvertreter.  
5. Festlegung der Entschädigung des Vorkessers.  
6. Verschiedenes.  
Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig.  
Janow, den 10. Mai 1919.  
**Der Genossenschafts-Vorsteher.**